

Alles über die Stiftung

Berichte über die Erfolge der ersten fünf Jahre

Wiesbadener Kurier

Vom 21.11.2008

röd. WIESBADEN Gerade mal fünf Jahre ist die Wiesbaden Stiftung alt, doch ihre guten Taten kennen bereits viele. Zudem ist die Initiative der Bürger auch bundesweit vielfach ausgezeichnet worden. Für den Vorstand und den Wiesbadener Kurier Grund genug, die Stiftung mit einer Beilage zu würdigen, die morgen in allen Ausgaben zu finden ist.

Die Leser erfahren darin, wie alles begann, welche Mühen vonnöten waren, bis ein Vermögen in Höhe von einer Million Euro angesammelt worden ist. Die "Kinder" der Stiftung haben in der Zwischenzeit einen guten Namen und sind mindestens so bekannt wie die Mutter. Sei es der Leonardo Schul-Award, mit dem alle zwei Jahre Schülerprojekte in verschiedenen Kategorien bewertet und in einer repräsentativen Gala im Kurhaus ausgezeichnet werden.

Auch die Geschichte der Aktion "Wiesbaden blüht auf" oder der "Leseritter" wird erzählt. Nutznießer ist die Stiftung ebenso bei der Sportscard, die 2008 in zweiter Auflage mit erweitertem Sponsorenkreis verkauft wird und ihrem Besitzer ermäßigten Eintritt bei Sportveranstaltungen ermöglicht. Ebenfalls für Aufsehen sorgte die Kampagne "Durchstarter" für junge Berufseinsteiger. Offenbar scheint der Gedanke, eine Stiftung der Bürger für die Bürger zu unterstützen, in der Stadt auf fruchtbaren Boden zu fallen. Die Beilage berichtet von insgesamt 1751 Spendern, die mit ihren Beiträgen die Arbeit des ehrenamtlichen Vorstands um Thomas Michel und Marie-Luise Stoll-Steffan fördern.